

krieg im Innviertel unter der Führung Dr. E. Kriechbaums sehr lebendigen Heimatbewegung, hat sich das Obernberger Heimathaus, bis heute von seinem Gründer Lang vorbildlich betreut, stetig aufwärts entwickelt. Es konnte auch die schwere Krise des Jahres 1945 erfolgreich überwinden, die es nach teilweiser Zerstörung seines Museumsgebäudes, des Gurtentores in Obernberg, vorübergehend obdachlos machte. Im Zusammenwirken von Gemeinde und Land konnte das Heimathaus schöner und geräumiger wieder erstehen und ist heute einer der Mittelpunkte der Heimatbewegung im Innviertel. Die Herausgabe eines Führers durch Obernberg und sein Heimathaus wurde vorbereitet.

Freistadt.

Die am 27. September 1950 einsetzenden Verhandlungen wegen der Übernahme des Heimathauses Freistadt in die Verwaltung des Landes Oberösterreich erfuhren ihren erfolgreichen Abschluß durch den Beschluß der oberösterreichischen Landesregierung vom 7. Jänner 1952, die gesamten Bestände des Heimathauses in das Eigentum des Landes Oberösterreich zu übernehmen. Zugleich trat der verdienstvolle Kustos Franz Dichtl in den Dienst des Landes Oberösterreich. Mit Zustimmung der Haushaltsabteilung vom 14. März 1952 führt das Heimathaus Freistadt die Bezeichnung Mühlviertler Heimathaus, womit sein erweiterter Aufgabenkreis gekennzeichnet ist; die fachliche und verwaltungsmäßige Betreuung wurde dem Oberösterreichischen Landesmuseum übertragen.

Kleinere Zuschüsse konnten den Heimathäusern Altmünster und Steyr vermittelt werden.

Dr. Franz Pfeffer.

Mühlviertler Heimathaus Freistadt 1952.

Im abgelaufenen Jahr 1952 vollzog sich eine für das Heimathaus Freistadt bedeutsame Wandlung. Bereits im Jahre 1951 wurden zwischen dem Lande Oberösterreich und der Bezirkshauptmannschaft Freistadt Verhandlungen gepflogen, das Heimathaus Freistadt, das seinen Interessenkreis bereits über einen Großteil des Mühlviertels ausgedehnt hatte, in das Eigentum des Landes Oberösterreich überzuleiten. Am 7. Jänner faßte nun die oberösterreichische Landesregierung den Beschluß, diese Inbesitznahme mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1952 durchzuführen mit der Verpflichtung, das Sammelgut zu erhalten, zu betreuen und zu vermehren und damit das Heimathaus Freistadt als Mittelpunkt für die Heimat- und Volkstumspflege des Mühlviertels zu erhalten und weiter auszubauen. Gleichzeitig wurde der bisherige Leiter, Franz Dichtl, mit gleichem Zeitpunkt in den Dienst des Landes Oberösterreich übernommen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Beschluß gefaßt, das Heimathaus nunmehr in „Mühlviertler Heimathaus in Freistadt“ umzubenennen.

Diese Überleitung der Verwaltung vom Bezirk Freistadt auf das Land Oberösterreich wurde in einem feierlichen Festakt am 29. März in Freistadt vollzogen. Nach einer eingehenden Besichtigung der Sammlungen versammelten sich im Faltlansaal die Festgäste, darunter zahlreiche Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung, an der Spitze Herr Landesrat Johann Blöchl als Vertreter des leider an der Teilnahme verhinderten Herrn Landeshauptmannes. Den Festakt umrahmte eine große Ausstellung „Freistadt im Bild“, welche vom Heimathaus im Verein mit dem Heimatbund Freistadt in vier Saalräumen veranstaltet wurde und bei den Festgästen und Besuchern viel Beachtung und Anerkennung fand.

Den Sammlungen brachte das Jahr 1952 wieder einen guten Zuwachs. Das Sammelgut erfuhr eine Vermehrung um 254 Stück, hat also am Jahresende einen Bestand von insgesamt 10.330 Nummern aufzuweisen. Unter den Erwerbungen sind besonders zu erwähnen: 38 gerahmte Bilder von Freistadt, welche anlässlich der Bilderausstellung dem Heimathaus zugekommen sind und durchwegs Schenkungen darstellen, eine Gruppe von 19 Abgüssen urgeschichtlicher Funde aus dem Mühlviertel, die Dr. Brachmann-Neukirchen nach den Urstücken im Landesmuseum musterhaft hergestellt hat, eine Reihe von Hinterglasmalereien und von Rissen, zusammen 19 Stück, mehrere Geräte und Erzeugnisse des bodenständigen Handwerks, darunter eine interessante Gießputzmühle, unter dem Hausrat ein besonders schöner und farbenfrischer, bemalter Hirschbacher Schrank sowie vieles andere.

Die Bücherei wurde um 76 Werke vermehrt und hat nun einen Bestand von 1231 Buchnummern aufzuweisen. Die Aufstellung der Bücher nach Sachgebieten hat sich trotz manchmal geäußerter gegenteiliger Meinung noch immer bewährt, doch war es bereits notwendig geworden, einige Sachgebiete aufzugliedern. Mit einer zeitweise eingesetzten Hilfskraft war es möglich, die Bücherei zu überprüfen, die provisorischen Buchzeichen aus der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit durch endgültige zu ersetzen sowie einen neuen Katalog anzulegen. Die Anregung der Heimathausleitung, die Kataloge der Freistädter Büchereien gegenseitig auszutauschen, hat leider noch immer zu keinem Erfolg geführt.

Die Bildkartei erreichte bei einem Zugang von 375 Kartenummern einen Bestand von 4950 Blättern. Eine größere Anzahl von Bildern wurde von Dr. G. Brachmann-Neukirchen, Dr. F. Scharizer-Klagenfurt und an Photokopien von Bildern aus dem Hofkammerarchiv Wien und dem Oberösterreichischen Landesarchiv erworben. Eine große Anzahl von Negativen alter und ältester Freistädter Aufnahmen, die Herr H. Plöchl dem Heimathaus geschenkt hat, konnte im Berichtsjahr nicht mehr ausgewertet werden.

Das Heimathaus wurde 1952 von 3004 Personen besucht; es ist dies die höchste Besucherzahl seit Bestand des Heimathauses. Sie setzt sich zusammen aus 688 Personen mit ganzen Karten, 372 Personen mit 50prozentiger Ermäßigung, 1246 Schülern und 698 Personen mit freiem Eintritt. Schulführungen fanden 35 statt.

Trotzdem die räumliche Erweiterung des Heimathauses mit Nachdruck verfolgt worden ist, konnte vorderhand in dieser Hinsicht kein Gewinn erzielt werden. Es war aber wenigstens die Möglichkeit gegeben, mit der Instandsetzung der alten Räume zu beginnen. So wurde heuer der Raum 2 im Erdgeschoß der Westseite gründlich instandgesetzt, vor allem der Verputz erneuert, ein alter, störender Kamin abgetragen, eine vermauerte Fensternische mit Fenster wieder geöffnet und eine neue Eingangstür mit ortsüblicher Aufdoppelung eingebaut. Hierbei wurde bereits dem Plane Rechnung getragen, bei späterem Raumzuwachs hier auf der Westseite die Schauräume aufzulassen und dafür die später eingebauten Zwischenwände abzutragen und so einen kleinen Saal mit Vorraum für Wechsellausstellungen und Vorträge zu schaffen. Auch der schrittweisen Erneuerung der teilweise sehr unzulänglichen und veralterten Schaukästen wurde ein Augenmerk gewidmet und ein Turmstockwerk mit neuen Schaukästen versehen. Durch die Bilderausstellung veranlaßt, gelangte eine Reihe von Wechselrahmen zur Anschaffung.

An Hand der im Bericht genannten Zahlen läßt sich erkennen, daß zwar das Heimathaus auf allen Gebieten seines Arbeitsbereiches Erfolge erzielen konnte, daß aber auf der einen Seite die Besucherzahl und die reine bürotechnische Arbeit sprunghaft gewachsen sind, auf der anderen Seite jedoch die Erwerbungen von Sammelgut stark zurückgeblieben und wissenschaftliche Forschungsarbeiten im Mühlviertel gänzlich zum Stillstand gekommen sind. Dies ist ein sehr bedauerlicher Zustand, denn so erfreulich es ist, daß sich hier im Mühlviertel solche Besuchszahlen erzielen lassen, Zahlen die man bei verstärkter Werbung noch bedeutend steigern könnte, da ein Interesse weit über Oberösterreich hinaus bekundet wird, so sollte doch bei der rasch fortschreitenden Modernisierung der gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebe viel altes Kulturgut, das uns besonders im nördlichen Mühlviertel oft noch recht urtümlich anspricht, gerettet und im letzten Moment erhascht werden. Dies ist aber neben dem derzeitigen Besuchsbetrieb fast unmöglich, weil eine Person allein unmöglich beiden Anforderungen gerecht werden kann. Hier Wandel zu schaffen und eine zweite Person als Hilfskraft einzustellen, wäre ein Gebot der Stunde, um auf diese Weise von altem Kulturgut heute noch retten zu können, was morgen vielleicht schon zu spät ist.

Franz D i c h t l.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Dichtl Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Mühlviertler Heimathaus Freistadt 1952. 66-68](#)